

Allgemeinverfügung über die Aufnahme eines Pflanzenschutzmittels in die Liste der nicht bewilligungspflichtigen Pflanzenschutzmittel

vom 16. Dezember 2005

Das Bundesamt für Landwirtschaft,

gestützt auf Artikel 32 der Verordnung vom 18. Mai 2005¹ über
das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln und nach Überprüfung
der Erfüllung der Anforderungen dieses Artikels,

verfügt:

**Die folgenden im Ausland zugelassenen Pflanzenschutzmittel werden in
die Liste der nicht bewilligungspflichtigen Pflanzenschutzmittel aufgenommen:**

1. Produkteigenschaften (für alle aufgeführten Produkte)

Wirkstoff(e): Schwefel 80.0 %

Formulierungstyp: WP

2. Handelsprodukte

Colpenn	Schweizerische Zulassungsnummer: F-3723 Herkunftsland: Frankreich Ausländische Zulassungsnummer: 9400501 Vertreiber: Cerexagri Inc., 1, rue des Frères Lumière, 78370 Plaisir
Gammasoufre	Schweizerische Zulassungsnummer: F-3724 Herkunftsland: Frankreich Ausländische Zulassungsnummer: 9300055 Vertreiber: Cerexagri Inc., 1, rue des Frères Lumière, 78370 Plaisir
Necator GD	Schweizerische Zulassungsnummer: F-3725 Herkunftsland: Frankreich Ausländische Zulassungsnummer: 9700114 Vertreiber: CALLIOPE S.A., Route d'Artix, BP 8064150 Noguères
Oidiase WP	Schweizerische Zulassungsnummer: F-3726 Herkunftsland: Frankreich Ausländische Zulassungsnummer: 9300392 Vertreiber: Cerexagri Inc., 1, rue des Frères Lumière, 78370 Plaisir

¹ SR 916.161

Penn's	Schweizerische Zulassungsnummer: F-3727 Herkunftsland: Frankreich Ausländische Zulassungsnummer: 9200417 Vertreiber: Cerexagri Inc., 1, rue des Frères Lumière, 78370 Plaisir
Pennsoufre	Schweizerische Zulassungsnummer: F-3728 Herkunftsland: Frankreich Ausländische Zulassungsnummer: 9000452 Vertreiber: Cerexagri Inc., 1, rue des Frères Lumière, 78370 Plaisir

Zugelassene Anwendungen:

Anwendungsgebiet	Schadereger/Wirkung	Anwendung	(*)
Beerenbau			
Brombeere	Brombeermitbe	Konzentration: 2 % Anwendung: Austriebs- spritzung.	
Brombeere	Brombeermitbe	Konzentration: 1 % Anwendung: Nach Austrieb, bei Triebblänge 10–15 cm.	1
Erdbeere	Echter Mehltau der Erdbeere	Konzentration: 0.2–0.4 %	2
Obstbau			
Birne	Birnenpockenmitbe	Konzentration: 2 % Aufwandmenge: 32 kg/ha Anwendung: Nach der Ernte.	
Kernobst	Echter Mehltau des Apfels/ der Birne Teilwirkung: Schorf des Kernobstes Nebenwirkung: Rostmitben	Konzentration: 0.75 % Anwendung: Beim Austrieb.	
Kernobst	Echter Mehltau des Apfels/ der Birne Teilwirkung: Schorf des Kernobstes Nebenwirkung: Rostmitben	Konzentration: 0.3–0.5 % Anwendung: Nach der Blüte.	
Kernobst	Echter Mehltau des Apfels/ der Birne Teilwirkung: Schorf des Kernobstes Nebenwirkung: Rostmitben	Konzentration: 0.5–0.75 % Anwendung: Vor der Blüte.	3
Pfirsich / Nektarinen	Echter Mehltau des Pfirsichs, Schorf des Pfirsichs	Konzentration: 0.3 - 0.5 % Wartefrist: 3 Woche(n) Anwendung: Nach der Blüte.	
Steinobst	Schrotschuss Nebenwirkung: Rostmitben	Konzentration: 0.75 % Anwendung: Vor der Blüte.	4
Steinobst	Schrotschuss Nebenwirkung: Rostmitben	Konzentration: 0.3–0.5 % Wartefrist: 3 Woche(n) Anwendung: Nach der Blüte.	4

Anwendungsgebiet	Schaderreger/Wirkung	Anwendung	(*)
Weinbau			
allg.	Echter Mehltau der Rebe	Konzentration: 0.1–0.2 % Wartefrist 3 Woche(n) Anwendung: Bis spätestens Mitte August	5
allg.	Kräuselmilbe, Pockenmilbe	Konzentration: 2 % Anwendung: Austriebs-spritzung.	
allg.	Echter Mehltau der Rebe	Konzentration: 0.3–0.4 % Wartefrist: 3 Woche(n) Anwendung: Bis spätestens Mitte August.	5, 6
Gemüsebau			
Kürbisgewächse (Cucurbitaceae)	Echter Mehltau der Kürbisgewächse	Konzentration: 0.1–0.2 % Wartefrist: 3 Tage	
Tomaten	Echter Mehltau der Tomate	Konzentration: 0.1–0.2 % Wartefrist: 3 Tage	
Feldbau			
Hopfen	Echter Mehltau des Hopfens	Konzentration: 0.25 % Wartefrist: 1 Woche(n) Anwendung: Vorbeugend ab 1 m Wuchshöhe.	7
Zierpflanzen			
allg.	Echter Mehltau	Konzentration: 0.1–0.2 % Aufwandmenge: 1–2 g/l Wasser	
Kirschlorbeer	Schrotschuss	Konzentration: 0.1–0.2 % Aufwandmenge: 1–2 g/l Wasser	

(*) Auflagen und Bemerkungen:

- 1 = Bei stärkerem Befall zweite Behandlung.
- 2 = Keine Anwendung von der Blüte bis zur Ernte.
- 3 = Nachblütebehandlungen nur bei schwefelverträglichen Sorten.
- 4 = Aprikosen sind schwefelempfindlich, keine Behandlungen.
- 5 = Auch für die Luftapplikation.
- 6 = In Lagen mit stärkerem Befall.
- 7 = Maximal 15 Behandlungen im Abstand von ca. 7 Tagen.

Lagerung und Entsorgung

Das Produkt muss in der Originalpackung getrennt von Lebens-, Futter- und Heilmitteln so gelagert werden, dass es für Unbefugte nicht zugänglich ist.

Leere Gebinde müssen gründlich gereinigt und der Kehrlichtabfuhr zur Entsorgung übergeben werden. Mittelreste müssen zur Entsorgung der Gemeindesammelstelle, einer Sammelstelle für Sonderabfälle oder der Verkaufsstelle übergeben werden.

Vorbehalten bleiben die Vorschriften der Gift- und Umweltschutzgesetzgebung.

Wettbewerbs- und Immaterialgüterrecht

Die Regelungen des Wettbewerbs- und Immaterialgüterrechts werden von dieser Allgemeinverfügung nicht berührt.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen diese Verfügung kann innert 30 Tagen seit Eröffnung bei der Rekurskommission Chemikalien, Effingerstrasse 39, 3003 Bern, Verwaltungsbeschwerde erhoben werden. Die Beschwerdeschrift hat die Begehren, deren Begründung mit Angabe der Beweismittel und die Unterschrift des Beschwerdeführers oder diejenige seines Vertreters zu enthalten. Die Beschwerdeschrift ist in zweifacher Ausführung unter Beilage der angefochtenen Verfügung einzureichen. Die als Beweismittel angerufenen Urkunden, soweit sie sich im Besitz des Beschwerdeführers befinden, sind beizulegen.

16. Dezember 2005

Bundesamt für Landwirtschaft

Der Direktor: Manfred Bötsch